Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafenoffiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **64 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Willkommen in Luzern zur GV am 13. und 14. Juni 1991

Protokoll der 59. Generalversammlung vom 18.5.1990 in Zug

1. Eröffnung der Versammlung

Um 11 Uhr eröffnet der Zentralpräsident, Major Hans Lustenberger, die 59. Generalversammlung im Theatersaal des Casinos Zug. Er heisst die Gäste, Ehrenmitglieder und sämtliche Teilnehmer herzlich willkommen.
Namentlich begrüsst er die Herren Divisionär J. Biedermann, Waffenchef der Übermittlungstruppen; Oberst W. Keller, Kdt des Ftg und FtfD; Major F. Schgör, Kdt TT Betr Gr 11, Fernmeldedirektor Luzern; Divisionär E. Honegger, ehem. Waffenchef der Übermittlungstruppen; Divisionär A. Guisolan, ehem. Waffenchef der Übermittlungstruppen; Oberstlt J. Muri, ehem Kdt des Ftg und FtfD; Major T. Schneiter, ehem. Kdt der TT Betr Gr 9; Major M. Bargetzi, Gründungsmitglied unserer Vereinigung; Herrn Dr. O. Kramer, Stadtpräsident von Zug; Major i Gst W. Kuhn, Delegierter des EVU; Hptm W. Huber, Zentralpräsident 1987–1989; Major U. Stoppa, Kdt TT Betr Gr Olten; Major M. Sauteur, Kdt TT Betr Gr Biel.
Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt: Herr R. Trachsel, Präsident der GD PTT; Oberst F. Locher, ehem. Kdt des Ftg und FtfD; Major K. Wuhrmann, Direktor T der Fernmeldedienste; Major F. Meuter, ehem. Chef Büro Stab Ftg und FtfD; Major J. Bütikofer, Direktor N der Fernmeldedienste; Major E. Beck, Chef Büro Stab Ftg und FtfD; Major R. Gamma, Präsident EVU; die Kdt der TT Betr Gr Fribourg, Bern, Neuchâtel, Chur, Genève, Rapperswil, Thun, Winterthur, Zürich.
Zudem haben sich 68 Kameraden abgemeldet.
Mit der Eingangskontrolle wurden 150 stimmberechtigte Anwesende festgestellt. Das absolute Mehr liegt somit bei 76 Stimmen, die ⅔-Mehrheit bei 100 Stimmen.
Die vom Zentralvorstand (ZV) vorgeschlagene Traktandenliste wird unverändert genehmigt.

2. Bezeichnungen

Wahl des Tagessekretärs und der Stimmenzähler: Auf Antrag des Zentralvorstandes wählt die Versammlung Oblt Jörg Bruttel, OG Luzern, zum Tagessekretär. Als Stimmenzähler wurden Hptm Anton Hirsiger und Hptm Heinrich Eggli, beide OG Bern, bestimmt..
Übersetzer: Als Übersetzer stellt sich Hptm Werner Huber, unser bewährter ehem. Zentralpräsident von 1987–1989, freundlicherweise zur Verfügung. Sein Einsatz wird von der Versammlung gutgeheissen.

3. Protokoll der 58. Generalversammlung

Das von Hptm H. Luyet, OG Sitten, verfasste Protokoll der Generalversammlung von 1989 wurde im PIONIER Nr. 4/90 in deutscher Sprache und im PIONIER Nr. 5/90 in französischer Sprache publiziert. Auf ein Ablesen wird verzichtet, die Diskussion wird nicht benützt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und durch den Zentralpräsidenten verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht über den Zeitraum Mai 1989–Mai 1990 wird vom Zentralpräsidenten verlesen. Der vollständige Text wird in den nächsten PIONIER-Ausgaben in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht. Stichwortartig seien hier die wesentlichsten Punkte erwähnt:
- Auf Einladung des Bundesrates war der ZV an der Diamant-Feier auf dem Rütli am 1.9.1989 vertreten.
- Mit dem Vorstand des EVU fanden Besprechungen zum Thema PIONIER statt (siehe Traktandenliste).
- Der Pistolenwettkampf und die Vorbereitung für die Generalversammlung 1990 beschäftigten den ZV.
- Die Nachführung der Mitgliederkartei bringt viel Aufwand. Zur rationellen Bearbeitung wurde die Kartei auf das Bürokommunikationssystem Siemens 5800 übernommen.
- Für die automatische Auswertung des Schiesswettkampfs wurde ein PC-Programm erstellt und bereits erstmals eingesetzt.
- Vorschau auf die Jubiläums-GV 1991 (700 Jahre Eidgenossenschaft, 125 Jahre Ftg-Dienst, 60 Jahre Ftg-Vereinigung.
- Dank an die OG Sitten, Hptm W. Huber und Hptm H. Luyet für die laufende Übersetzungsarbeit.
- Unter den Mutationen waren zwei Todesfälle zu vermelden. Die Herren Major Claude Breithaupt, Kdt TT Betr Gr 1, und Major Johannes Langenegger, Stab Ftg und FtfD, haben uns für immer verlassen. Die Versammlung verharrt im Andenken an die Verstorbenen in Schweigen.
- Mitgliederbestand: Am 1.1.1989: 691; am 31.12.1989: 694, Zuwachs = 3.
- Politisches: Einige Gedanken zur Abstimmung «Schweiz ohne Armee», die Fichenaffäre und der politische Wandel im Osten.

Die Diskussion wird nicht benützt. Der Bericht wird einstimmig gutgeheissen.

5. Anträge

Die Liste der Anträge wurde allen angemeldeten Mitgliedern und Teilnehmern der Generalversammlung 1990 rechtzeitig zugestellt.
Antrag 5.1, ZV Luzern: Der jährliche Abonnementspreis der (Verbands-)Zeitschrift PIONIER wird für Kollektiv-Abonnenten ab 1. Januar 1990 auf Fr. 28.– festgesetzt.
Der Präsident erläutert, dass die Herausgabe des PIONIER, gemäss Statuten offizielles Publikationsorgan unserer Vereinigung, die Kosten bei weitem nicht mehr deckt. Seit sieben Jahren ist die Teuerung (25%) nicht mehr ausgeglichen worden. Die Delegiertenversammlung des EVU vom 6.5.1990 hat der Preisanpassung zugestimmt. Der ZV vertritt die Ansicht, dass es für unsere Vereinigung immer noch günstiger ist, die Kosten des erhöhten Abonnementspreises zu tragen, als ein kostenintensiveres eigenes Informationsblatt zu erstellen. Ziel sollte es sein, dass alle Übermittler über *ein* Publikationsorgan angesprochen werden können. Damit kann auch der Zusammenhang und die Zusammenarbeit aller Übermittler gefördert werden. Die Diskussion wird nicht benützt.
Dem Antrag wird mit 93 Ja zu 48 Nein bei 5 Enthaltungen zugestimmt. Der Zusatzantrag auf künftige automatische Indexanpassung entfällt, nachdem der EVU diesen Antrag ablehnte. Ebenso entfallen die Alternativanträge des ZV im Falle einer Ablehnung.

Antrag 5.2, ZV Luzern: Erhöhung des Jahresbeitrages auf den 1.1.1991 um Fr. 3.– auf Fr. 18.–
Der Präsident führt aus: Der Grund für eine Erhöhung des Beitrages liegt in der starken Teuerung. Die letzte Anpassung des Jahresbeitrages erfolgte 1985 anlässlich der Generalversammlung in Locarno. Obwohl die Ausgaben auf ein absolut notwendiges Minimum beschränkt werden, können die Finanzverpflichtungen nur noch knapp aufrechterhalten werden.
Der Kassier, Hptm E. Villiger, erläutert die Finanzlage. Die Diskussion wird nicht benützt. Dem Antrag wird ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung, zugestimmt.

Antrag 5.3: Anpassung des «Reglementes Dezentralisierter Pistolenwettkampf» (die jeweiligen Änderungen/Ergänzungen sind im Text unterstrichen).

Art. 5.2, Haftpflichtversicherung; neuer Wortlaut:

Rätselauflösung PIONIER 2/91

Gleiche Zahl – gleicher Buchstabe

H E L I K O P T E R
W I D E R S T A N D
A U S B I L D U N G
U N T E R G R U N D
W A F F E N R O C K
L U F T S C H U T Z
A R T I L L E R I E
G E S C H W A D E R
M I T G L I E D E R
S A N I T A E T E R
T E L E G R A F I E

Zahlenschlüssel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E	L	I	K	O	P	T	R	W	D	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
S	A	N	U	B	G	F	C	H	Z	M

«Geht über die Haftpflichtversicherung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) gemäss Versicherungspolice Nr. 3.106-904 vom 1.85 und Zusatzpolice Nr. 3.148.452-101 vom 2.88 bei der Zürich-Versicherungsgesellschaft.»

Die Diskussion wird nicht verlangt.
Die Versammlung stimmt grossmehrheitlich zu.

Art. 6, Material; neuer Wortlaut:
«Standblätter, Berichts- und Ranglistenformulare, Gesuch um Bewilligung eines militärischen Anlasses ausser Dienst, Abschlussmeldung sowie eine Kopie der Bewilligung für den Munitionsbezug werden durch den ZV den Ortsgruppen jeweils bis 31. März gratis zugestellt. Die Abschlussmeldung muss bis 20. September dem ZV zugestellt werden. Später eintreffende Unterlagen können für die Auszahlung der Subventionen nicht mehr berücksichtigt werden. Die übrigen Formulare und Standblätter müssen jeweils vollständig ausgefüllt bis zum 30. November dem ZV zugestellt werden. Nach dem 30. November eintreffende Unterlagen können auch für die Rangierung nicht mehr berücksichtigt werden.»
Die zu diesem Artikel vorliegenden Anträge der OG Genf und Bellinzona sind aufgrund der Vorgaben der SAT (Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit) und des veränderten Wortlautes des Artikels jetzt gegenstandslos.
Die Diskussion wird nicht verlangt.
Diesem Artikel wird durch die Versammlung einstimmig zugestimmt.

Art. 10, Schiessprogramm; vorgeschlagene Ergänzung:
«Die Übungen 10.1 und 10.2 dürfen nicht wiederholt werden.»
Es handelt sich um eine Textergänzung, die in der französischen Fassung bereits teilweise vorhanden war.

Die Diskussion wird nicht benützt.
Die Versammlung stimmt der Änderung einstimmig zu.

Art. 11.3 (Antrag der OG Genf):
«Im Mitgliederbestand sollen nur jene Mitglieder zählen, die medizinisch in der Lage sind, am Schiessen mitzumachen.»
Die Diskussion wird eröffnet.
Hptm W. Huber, OG Sitten, bemerkt, dass dieser Zusatz dem kameradschaftlichen Geist unserer Vereinigung abträglich sei. Er plädiert für die Ablehnung. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.
Abstimmung: 6 Ja-Stimmen; der Antrag wird grossmehrheitlich abglehnt.

Art. 12.3, Ortsgruppe Höchstbeteiligung; vorgeschlagene Änderung ZV und ergänzter Antrag der OG Thun; im Wortlaut:
«Die Ortsgruppe mit der höchsten prozentualen Beteiligung erhält jeweils für ein Jahr die ‹Höchstbeteiligung-Challenge›.» Diese muss spätestens bis zum 31. März (gut verpackt) dem ZV zugestellt werden, damit dieser die neue Gravur ausführen lassen kann.
Gewinnt eine Ortsgruppe sechsmal innert zehn Jahren den Wanderpreis, geht er in deren Eigentum über. Die maximale Laufzeit ist jedoch höchstens 15 Jahre. Gewinner ist diejenige Ortsgruppe, welche dannzumal den Wanderpreis am meisten gewonnen hat. Bei Gleichheit entscheidet das höhere Total der Höchstbeteiligung (%) jener Jahre, in denen die Ortsgruppe jeweils den Wanderpreis «ORTSGRUPPE-HÖCHSTBETEILIGUNG» erhielt.

Die Diskussion wird nicht benützt.
Die Abstimmung ergibt Gutheissung des Antrages bei 12 Nein-Stimmen .

Art. 13.1, Subvention aus der ZV-Kasse; vorgeschlagene Ergänzung:
«Die Auszahlung erfolgt nur, wenn die Meldung gemäss Art. 6 termingerecht beim ZV eintrifft.»
Es erfolgte keine Diskussion.
Diese Ergänzung wird einstimmig genehmigt.

Art. 14, Einsprachen und Beschwerden; vorgeschlagene Änderung:
«Dieses Reglement wurde von der Generalversammlung am 18. Mai 1990 in Zug genehmigt und ersetzt somit die vorgängige Ausgabe. Es tritt am 1. Januar 1991 in Kraft.»
Die Diskussion wird nicht benützt.
Diese Änderung wird ebenfalls einstimmig genehmigt.
Der Zentralpräsident gibt bekannt, dass das abgeänderte «Reglement Dezentralisierter Pistolenwettkampf» im Herbst 1990 allen Präsidenten der Ortsgruppen zugestellt wird.

Antrag 5.4, OG Genf: Erstellen eines Erinnerungsalbums
Dieses Album soll folgenden Inhalt aufweisen:
- Name Ortsgruppe und Dauer der Amtszeit des ZV
- Namen der Mitglieder des ZV und ihrer Funktionen
- Die Daten und Austragungsorte der Generalversammlungen
- Andere bedeutende Aktivitäten der Vereinigung
- Verschiedene Fotos (Generalversammlungen, andere Aktivitäten usw.)

Begründung: Der Antrag wurde durch die OG Genf gestellt und begründet. Für die spätere Aktenforschung kann es von Vorteil sein, wenn bestimmte Akten in einem Erinnerungsdokument abgelegt werden. Für den ZV wird es zusätzliche Arbeit sein. Nachdem aber der Präsident der OG Genf, cap Burdet, die Grundstruktur in Absprache mit dem ZV Luzern aufbauen will, kann der ZV Luzern seine Unterstützung dazu geben. Voraussetzung ist allerdings, dass auch alle ZV früherer Jahre bestmöglich noch ihren Beitrag dazu leisten.
Die Diskussion wird nicht gewünscht.
Der Antrag wird mit grossem Mehr gutgeheissen.

6. Finanzen

Jahresrechnung 1989

Die Rechnung schliesst mit einem Negativsaldo von Fr. 1548.50. Anzufügen ist, dass die Zuweisung an die Schiesskasse (für die Entschädigung der Ortsgruppen für die Durchführung des Schiessens) noch nicht vorgenommen wurde.
Das Vermögen unserer Vereinigung belief sich am 31.12.1989 auf Fr. 7605.85 (9154.35) und der Saldo der Schiesskasse auf Fr. 1978.90 (1931.55).

Revisorenbericht

Oblt Zbinden verliest den von Oblt Lüscher, OG Bern, und Oblt Zbinden, OG Olten, verfassten Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.
In der anschliessenden Diskussion erläutert Hptm W. Huber der OG Sitten, dass die Jahresversammlung 1989 mit Sang und Klang sowie mit einem Defizit abgeschlossen wurde. Er begründet die Mehrausgaben und weist darauf hin, dass dafür noch der ZV Sitten verantwortlich war.
Mit der Abstimmung wurden Jahresrechnung und Revisorenbericht genehmigt und den Funktionären Decharge erteilt.

Voranschlag 1990

Er sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1625.– vor. Ins Gewicht fällt insbesondere die zweimalige Ausrichtung (für 1989 und 1990) der Schiessentschädigung.
Der Voranschlag wurde ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Wahl eines Revisors

Hptm Villiger schlägt für den ausscheidenden Oblt K. Lüscher Hptm H. Niklaus, OG Rapperswil, zum neuen Revisor vor.
Es erfolgen keine weiteren Vorschläge; Hptm Niklaus wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident dankt dem Kassier und Hptm Villiger für die grosse geleistete Arbeit.

7. Ansprache Major Schgör, Kdt TT Betr Gr 11

(erfolgte während des Banketts)

8. Ansprache von Oberst W. Keller, Kdt Ftg und FtfD

Oberst Keller führt aus, dass im vergangenen Jahr verschiedene Gespräche mit dem BAUEM geführt wurden, beinhaltend die technischen Veränderungen in den Netzen. Die Umstellung von Kupfer- auf Glasfaserkabel führt dazu, dass für die militärischen Belange bald zuwenig Kupferdrahtverbindungen zur Verfügung stehen. Er könnte sich vorstellen, dass man sich in Zukunft vermehrt auf das PTT-Fernmeldenetz abstützen könnte, nicht zuletzt, um Kosten zu sparen. Dies insbesondere auch in Beachtung der veränderten Bedrohungslage. Seiner Ansicht nach wird der FtgD seine Bedeutung behalten; vermutlich wird sie sogar noch ausgebaut werden. Es komme ganz darauf an, wie die neue Armee 95 aussehen werde.
Er ging dann auch noch auf die Reorganisation des FtgD ein. Die generelle Änderung der Militärorganisation ist noch nicht genehmigt, da zwischen den eidgenössischen Räten noch Differenzen bestehen. Die neuen Befehle an die TT Betr Gr sind auf den 1.1.1991 zu erwarten.
Ein Durchbruch war in der neuen Gradstruktur zu verzeichnen. Neue Beförderungsbedingungen (Verkürzung der Aufstiegsjahre) und die Verlängerung der Ftg-OS von bisher sechs auf neun Wochen treten in Kraft. Neu wird auch die Funktion von Fachoffizieren (mit Sold eines Hptm) geschaffen.

Ausblick auf kommende Anlässe:

Im September/Oktober 1991 findet eine Ftg-OS mit etwa 20 Aspiranten statt.
1991 wird wieder ein Rapport der Ftg-Of und -Uof in Bern stattfinden.
Ebenfalls 1991 wird wieder ein Einführungskurs für Ftg-Uof durchgeführt.
Für die Jubiläums-GV 1991 sei der Kredit gesichert. Oberst Keller ruft dazu auf, sehr zahlreich teilzunehmen.
Die Jubiläumsfestschrift wird durch die Herren Major Schneiter und Major Huber erstellt. Dazu werden noch alte Fotos gesucht.
Zum Abschluss dankt Herr Keller den Teilnehmern für die im vergangenen Jahr geleisteten Einsätze bei Einheiten, Stäben und in Ad-hoc-Kp. Es sei hervorragende Arbeit geleistet worden, was die diversen Dankesschreiben zeigen.

9. Ansprache von Divisionär J. Biedermann, Waffenchef der Übermittlungstruppen

Herr Biedermann bedankt sich für die Gelegenheit, auch dieses Jahr wieder einige Worte an die Versammelten richten zu dürfen. Es sei für ihn eine Chance, uns einiges aus dem BAUEM und als Waffenchef zu berichten. Vor allem sei es aber ein Bedürfnis, uns den Dank und die Anerkennung für die Leistungen auszusprechen.
Im Bundesamt ist man daran, wichtige zukünftige Übermittlungssysteme und Netze zu konzipieren, wie bereits früher berichtet. Es handelt sich insbesondere um das automatische Fernmeldenetz für die oberste Führungsstufe der Landesregierung und des Armeekommandos und um das integrierte militärische Fernmeldesystem, welches weitgehend mobil konzipiert und aus vier autonomen Netzen für die Armeekorps aufgebaut ist. Heute fand die Unterzeichnung des Liefervertrages für das Erprobungssystem GIMFS zwischen der GRD und der ASCOM statt, welches ab 1992 bei der Truppe erprobt werden soll. Wesentliche technische Schritte bestehen dabei im Übergang zu Digitalsystemen und zur automatischen Vermittlung. Daraus ist ersichtlich, dass wir im militärischen Bereich noch ziemlich hintennach hinken. Um die Kosten minimal zu halten, möchte man die Übertragungskapazität der PTT-Netze, besonders natürlich die Glasfaserstrecken im Rahmen des sogenannten Breitbandübertragungssystems der Kabel, soweit als möglich nutzen. Man wolle also auch in Zukunft eng mit den PTT-Betrieben und dem Kdo Ftg und FtfD zusammenarbeiten.
Bei der Truppe sind wesentliche organisatorische Änderungen vorgesehen, welche schon auf den 1.1.1991 in Kraft treten. Es geht dabei vor allem um die Umgruppierung der heutigen Betriebs-, Funker- und Telegraphen-Kompanien in Formationen, welche dem Einsatz besser entsprechen. So werden aus den Betriebs- und Funker Kp neue Übermittlungskompanien geschaffen, welche alle personellen und materiellen Mittel umfassen, um je einen Kdo-Posten eines grossen Verbandes übermittlungstechnisch zu betreiben. Zwischen den Kommandoposten werden nebst den Leitungen aus dem PTT-Netz vermehrt Richtfunkgeräte eingesetzt, welche durch die Telegrafen-Kompanien betrieben werden. Dieser Umorganisation entsprechend soll natürlich auch das Übermittlungsmaterial neu und zweckmässig zugeteilt werden.
Divisionär Biedermann äussert sich auch sehr befriedigt über die Anpassung der neuen Gradzuteilung auf den 1.1.1991.
Im grösseren Rahmen habe auch die Planungsarbeit für die Armee 95 begonnen. Sie wird auch bei den Übermittlungstruppen ihre Spuren hinterlassen. Auf jeden Fall werden die Übermittlungstruppen und die Armee auch weiterhin auf das profunde Fachwissen der Ftg und FtfD angewiesen sein. Die Erhaltung des Ftg und FtfD ist eine zwingende Voraussetzung für den Aufbau einer leistungs- und lagegerechten Übermittlungsinfrastruktur zugunsten der Gesamtverteidigung. Es werde deshalb eine Lösung zu treffen sein, die den Eigenarten des Ftg und FtfD Rechnung trägt, d.h., es wird weiterhin ein militärischer Einsatz gemäss der zivilen Funktion mit einer entsprechenden Altersstruktur vorzusehen sein.
Abschliessend bedankt sich Herr Divisionär Biedermann für unseren Einsatz zu einer Zeit, wo die Kritik an unserer Armee und an allem, was damit zusammenhängt, ein seit dem Zweiten Weltkrieg nie gekanntes Ausmass erreicht hat. Die Einflüsse des heutigen Umfeldes sind nicht immer förderlich für unsere Arbeit, wo auch viele Schweizer glauben, die herkömmliche Landesverteidigung sei nicht mehr nötig. Er würdigt unser Engagement unter diesen Gesichtspunkten und hebt unseren unbezahlbaren Beitrag zur Stabilität und auch zur Weiterentwicklung in unserem Lande hervor. Wir bilden einen integrierenden Bestandteil der Armeeübermittlungstruppen, verköpern fachtechnische Kompetenz, Kameradschaft und Bekenntnis zu einem gemeinsamen Ziel. All dies gehe weit über das Durchschnittliche hinaus und verdiene besonders erwähnt zu werden. Der Zentralpräsident, Major Lustenberger, verdankt die Ausführung und anerkennt den Umstand, dass sich der Waffenchef, Divisionär Biedermann, wiederum Zeit für unsere Jahresversammlung genommen hat.

12. Verschiedenes

(dieses Traktandum wurde während des Banketts behandelt)

13. Diavortrag

Mit einer eindrucksvollen dreidimensionalen Diaschau wurden die Anwesenden durch die Schönheiten von Stadt und Kanton Zug geführt. Die Schau wurde von Herrn Röth, Firma Landis & Gyr, erstellt und präsentiert.

14. Grussadresse durch den Stadtpräsidenten Dr. O. Kamer, Zug

Der Stadtpräsident, Herr Dr. Othmar Kamer, heisst die Teilnehmer der Generalversammlung in der reizvollen Stadt Zug herzlich willkommen. Er vermittelt einige interessante geschichtliche und wirtschaftliche Aspekte. Im Namen des Stadtrates von Zug offeriert er den anschliessenden Aperitif, welcher an herrlichster Lage am Zugersee im Foyer des Casinos genossen werden kann.

Traktanden während des Banketts

Ansprache von Major F. Schgör, Kdt TT Betr Gr 11

Major Schgör begrüsst die Versammlung auf seinem Hoheitsgebiet. Mit prägnanten Worten stellt er die Verbindung zwischen den historischen Stätten und der heutigen modernen Kommunikation her und ermuntert die Versammelten, sich in diesen Stunden auch des geselligen Zusammenseins zu erfreuen.

Veteranenehrung

Dieses Jahr konnten elf Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Aus der Hand des Zentralpräsidenten durften sie den Zinnbecher entgegennehmen.

Adj Uof	Hans Helfenberger	Basel
capo S	Alberto Panzera	Bellinzona
Hptm	Heinz Bosshard	Bern
Major	Ewald Bruhin	Bern
DC	Max Müller	Bern
adi sof	André Piccand	Fribourg
plt	Jean Pillonel	Lausanne
cap	Daniel Stettler	Lausanne
Hptm	Lorenz Schnider	St. Gallen
Adj Uof	Heinrich Eggler	Zürich
Major	Hermann Schaffer	Zürich

Verschiedenes

Auch dieses Jahr durfte unser Gast, das Gründermitglied Major Maurice Bargetzi, die Glückwünsche zu seinem Geburtstag entgegennehmen. Am heutigen Versammlungstag feiert er bei beneidenswerter Frische seinen 94. Geburtstag. Er richtet einige Worte der Erinnerung (RS 1915 in Zug) und des Dankes an die Versammelten und forderte dazu auf, für die Erhaltung der Werte einzustehen.
Der Tradition folgend ehrte der damalige Waffenchef, Divisionär Ernst Honegger, ein Mitglied, das sich durch besonderen Einsatz auszeichnete. Er überreichte die Anerkennungsgabe an Adj Uof Arnold Gubser, TT Betr Gr 13, für seinen unermüdlichen Einsatz und seinen Diensteifer.
Major Theo Schneiter, ehem. Kdt der TT Betr Gr 9, ruft die Versammelten auf, zuhanden der Jubiläumsschrift «125 Jahre Feldtelegrafendienst» alte Fotos aufzustöbern und ihm zukommenzulassen.
Der Zentralpräsident weist noch auf die Jubiläums-GV 1991 hin, die voraussichtlich in der Stadt und im Grossraum Luzern stattfinden wird. Er bittet, sich dafür die Daten vom 13. und 14. Juni 1991 freizuhalten.
Sodann ruft er noch dazu auf, sich vermehrt für die Mitgliederwerbung einzusetzen.

Dezentralisierter Pistolenwettkampf 1989

Rangverkündigung

Adj Uof H. R. Küng, Chef Schiessen, führte die diesjährige Rangverkündigung durch. 240 Schützen beteiligten sich am Wettkampf, wovon rund zwei Drittel auf 50 m und ein Drittel auf 25 m schossen. Hptm Armin Notz erreichte mit 96 Punkten das bisher höchste Resultat im Wettbewerb über 50 m. Bei der 25-m-Wertung egalisierte Oblt Peter Zbinden die bisherige Bestmarke von 98 Punkten.

Mannschaftsrangliste 50 m:

1.	Thun	88,57 Punkte
2.	Bellinzona	86,40 Punkte
3.	Freiburg	85,75 Punkte
4.	Olten	84,66 Punkte
5.	Rapperswil	84,14 Punkte

Einzelrangliste 50 m:

1.	Hptm Armin Notz, Thun	96 Punkte
2.	Hptm Urs Schreier, Zürich	94 Punkte
2.	Adj Uof Arnold Rinderer, Rapperswil	94 Punkte
4.	Adj Uof Rolf Eichenberger, Olten	93 Punkte
5.	Hptm Martin Reinhard, Thun	92 Punkte
5.	Adj Uof Roland Fornerod, Thun	92 Punkte
5.	Sgtm Valentino Casagrande, Bellinzona	92 Punkte

Mannschaftsrangliste 25 m:

1.	Olten	93,16 Punkte
2.	Biel	87,28 Punkte
3.	Chur	83,83 Punkte
4.	St. Gallen	78,22 Punkte
5.	Bern	68,70 Punkte

Einzelrangliste 25 m:

1.	Oblt Peter Zbinden, Olten	98 Punkte
2.	Adj Uof Anton Studer, Olten	97 Punkte

2. Adj Uof Otto Willi, Chur 97 Punkte
4. Hptm Peter Schäfer, Basel 96 Punkte
5. Adj Uof Stephan Studer, Olten 94 Punkte
5. Fw Beat Stöckli, St. Gallen 94 Punkte
5. Hptm Niklaus Krömler, St. Gallen 94 Punkte

Wanderpreis Mannschaften/Vereinigung Ftg Of und Uof:

Gewinner 1989:

50 m OG Thun
25 m OG Olten

Wanderpreis Ortsgruppe Höchstbeteiligung / Divisionär A. Guisolan:

Gewinner 1989:

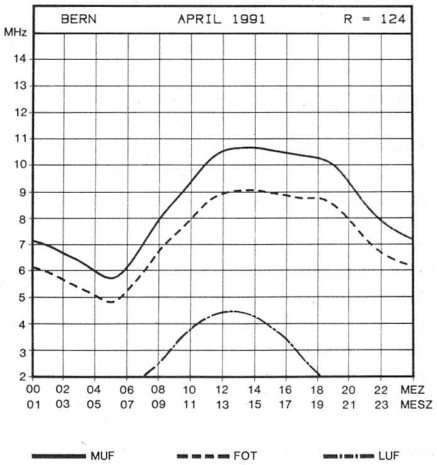
OG Olten mit einer Beteiligung von 93,33%.

Abschluss

Zum Schluss der Versammlung dankt der Zentralpräsident allen, die an der Gestaltung des Anlasses mitgewirkt haben oder dem OK anderweitig ihre Unterstützung zukommen liessen. Besonders hervorzuheben war der Einsatz der TT-Musik der Fernmeldedirektion Luzern, welche den ganzen Anlass gekonnt auflockerte und die Zuhörer mit gut einstudierten Darbietungen erfreute. Erfreulich war auch die Präsenz der zwei Ehrendamen in der Nidwaldner und Luzerner Tracht, welche sich in diese Männerdomäne wagten.
Um 15.55 Uhr konnte der Zentralpräsident die Generalversammlung 1990 schliessen.
Luzern, 25.6.1990
Tagessekretär: Oblt Jörg Bruttel
Zentralpräsident: Major Hans Lustenberger

Le texte français suivra (PIONIER 5/91)

FREQUENZPROGNOSEN April 1991



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definitionen:
   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   MUF Maximum Usable Frequency
   Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
   (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   FOT Frequency of Optimum Traffic
   Günstigste Arbeitsfrequenz
   Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
   (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   LUF Lowest Useful Frequency
   Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
   (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
   MEZ Mitteleuropäische Zeit
   MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI

Esercizio nazionale

24/25 agosto 1991
Da tempo si sta preparando l'esercizio su scala nazionale.
Anche la nostra Sezione sarà coinvolta questa volta con un centro trm proprio.
Mi sembra giusto che l'ASTT Ticino debba inaugurare la «Villetta» al Ceneri in occasione di una manifestazione d'importanza nazionale e proprio durante l'anno del 700° della Confederazione.
Va da sé, che tutti devono essere presenti nei giorni 24/25 agosto per dare quel contributo che sempre ha onorato la Sezione Ticino.

baffo

Rapporto presidenziale della 23ª Assemblea ASTT del 9 marzo 1991 presso il ristorante Aeroporto di Magadino

Gentili signorine, egregi signori, cari soci,
l'attività della nostra Associazione è stata anche quest'anno alquanto fattiva.
Mi permetto innanzi tutto evidenziare un considerevole successo: finalmente dopo ben 23 anni, siamo riusciti ad ottenere una sede fissa adeguata alle nostre esigenze.
Si tratta dello stabile denominato «Villetta» ubicato nel perimetro della Piazza d'armi del Monte Ceneri, con accesso dalla strada cantonale.
L'importanza di questa residenza è dovuta al fatto che ci permette di esercitare nel migliore dei modi, ottemperando alle missioni previste dai nostri statuti, operando in ultima analisi a sicuro vantaggio del nostro esercito.
Infatti, d'ora innanzi, tutte le riunioni di comitato, nonché alcuni corsi tecnici ed esercizi, saranno effettuati in questi locali, dov'è in fase di installazione la stazione radiotelescrivente a canali multipli SE-430, apparecchio previsto per l'istruzione premilitare dei giovani reclutandi e dei militi delle truppe di trasmissione fuori servizio.
Ringraziamo in modo particolare le persone, le istituzioni militari e gli enti che con il loro interessamento e collaborazione hanno contribuito in modo determinante alla realizzazione di questo traguardo. Un plauso speciale alla ditta Inelectra SA, Locarno, e al suo direttore per il prezioso apporto.
Il comitato, attivissimo, si è riunito mensilmente per discutere i vari problemi di organizzazione di esercizi e prestazioni per terzi. Il dir. tecnico, col Pedrazzini, vi orienterà in seguito a questo proposito.
A Bellinzona, organizzato dal servizio delle truppe di trasmissione, si svolgono regolarmente i corsi premilitari morse per i giovani e da quest'anno l'istruttore responsabile è il nostro membro di comitato, camerata Giancarlo Barenco.
Porgo le più vive felicitazioni al camerata Pedrazzini Sergio promosso a I Tenente.
Mi è gradita l'occasione per ringraziare i membri di comitato, che con la loro proficua collaborazione, agevolano notevolmente il mio compito, nonché tutti coloro che cooperano al bene comune e tutti voi per la cortese attenzione.

Il presidente: Claudio Tognetti

«Villetta»

Per il 27 aprile (sabato) è fissata la giornata delle porte aperte nella sede della nostra Sezione. Soci, amici, amiche e tutti i familiari sono desiderati, invitati e benvenuti nella «Villetta» al Ceneri.

AFTT INFORMATIONS REGIONALES

Echos

«Extinction de voix au 111»

Dès le 1er août prochain, il ne sera vraisemblablement plus possible d'obtenir des renseignements d'ordre général par le biais du 111. Le service se limitera exclusivement aux renseignements concernant les communications, soit les numéros de téléphone, téléfax et télex.
Jusqu'ici, le service du 111 des PTT était conçu comme un véritable service de renseignements. Ainsi, l'annuaire des téléphones spécifie qu'outre les numéros de téléphone les clients peuvent y obtenir des informations sur les heures d'ouverture des bureaux officiels, des

PANORAMA

Informationen über technische Neuheiten

- ALCATEL STR: Lieferung des ersten Abschnitts der transsowjetischen optischen Übertragungsleitung; Auftrag für Unterwasser-Kommunikationssystem im Pazifik
- CERBERUS: 1991 50-Jahr-Jubiläum
- DIGICOMP: Kurskatalog 1991; neues Seminar: Objektorientierte Technologien
- Wandel & Goltermann (Schweiz) AG: Seminare und Workshops für Messtechnik; Spektrum-/Netzwerkanalysator mit sehr hoher Dynamik (SNA-62)

Die ausführlichen Mitteilungen, zum Teil mit Fotos, können bei der Redaktion PIONIER, Stutzweg 23, 4434 Hölstein, bezogen werden.